

Nervenarzt 2021 · 92:289–290

<https://doi.org/10.1007/s00115-021-01091-3>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Redaktion

M. Peeters | I. Lork, Berlin

Th. Pollmächer, Ingolstadt (V.i.S.d.P.)

DGPPN e.V. Geschäftsstelle

Reinhardtstr. 27 B

10117 Berlin



DGPPN Kongress 2021: analog trifft digital

Da der digitale Kongress 2020 sich großer Beliebtheit erfreut hat, ist der DGPPN Kongress 2021 – auch unabhängig von der unplanbaren Corona-Situation – als analog-digital-Kombination angedacht. Die Veranstaltungen im CityCube Berlin werden zum Teil live ins Internet übertragen und zum Teil auch im Nachgang als Video-on-Demand-Angebot abrufbar sein. Das Anmelde- und Einreichungsportal ist bereits geöffnet!

Unter dem Leitmotto „Digitale Transformation und psychische Gesundheit“ befasst sich der diesjährige DGPPN Kongress vom 24.–27. November im CityCube Berlin inkl. Livestream und Video-on-Demand-Angebot mit einer der größten Herausforderungen unserer Zeit. Bezogen auf die psychische Gesundheit bergen technische Entwicklungen und ihre Integration in unseren Alltag Chancen und Risiken

zugleich. Psychiatrie und Psychotherapie spielen eine zentrale Rolle bei der Begleitung, Moderation und Gestaltung dieser Veränderungen, die weit mehr sind als ein rein technischer Wandel. Die digitale Transformation berührt alle sozialen und kulturellen Bereiche unserer Gesellschaft und in großem Umfang die Themen Gesundheit, Krankheit und Behinderung.

Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die Entstehung und den Verlauf psychischer Erkrankungen? Welche Innovationen und Gefahren ergeben sich für die Diagnostik beispielsweise durch Verfahren der digitalen Phänotypisierung? Wie wirken sich E-Mental-Health-Angebote auf die Arzt-Patienten-Beziehung aus? Wo und wie stimuliert Digitalisierung die Forschung und wo berührt sie ethische Aspekte, die nicht außer Acht gelas-

sen werden dürfen? Mehr denn je gilt es bei allem technischen Fortschritt, den Menschen als Ganzes zu kontextualisieren und stets Datensicherheit, -schutz und -souveränität zu wahren.

Buchbar sind grundsätzlich zwei Pakete:

— Berlin+Online-Paket: Diese Gebühr enthält das Beste aus beiden Welten.

— Online-Paket: Diese Gebühr enthält ausschließlich das digitale Angebot.

Alle Details zu den jeweiligen Paketen und mehr Informationen zur Einreichung von wissenschaftlichen Beiträgen sind auf der Kongresswebsite dgppnkongress.de veröffentlicht.

Auf einen Blick

- DGPPN Kongress 2021 – „digilog“
- 24.–27. November im CityCube Berlin
- zusätzliches Online-Angebot
- zwei verschiedene Pakete buchbar: Berlin+Online-Paket oder Online-Paket

Jetzt einreichen!

- Thematische Symposien
Anmeldeschluss: 16. April 2021
- Freie Vorträge
Anmeldeschluss: 25. Juni 2021
- Poster/E-Poster
Anmeldeschluss: 25. Juni 2021

Für Teilnehmer mit aktivem wissenschaftlichem Beitrag gilt das „Berlin+Online-Paket“.

Mehr auf dgppnkongress.de

Bundestagswahl: DGPPN fordert politische Priorität für psychische Gesundheit

Jeder Vierte ist in Deutschland von psychischen Erkrankungen betroffen, doch längst kommt nicht bei jedem professionelle Hilfe an. Sollten in Krisenzeiten eigentlich mehr Unterstützungsangebote zur Verfügung stehen, ist gerade das Gegenteil der Fall. Corona-Pandemie und Lockdown erschweren nicht nur die Versorgung, sie haben auch tiefe Löcher in die öffentlichen Kassen gerissen, mit ernsthaften Folgen für die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung. Deshalb bringt sich die DGPPN in diesem Wahljahr mit umfassenden For-

derungen an die Politik in Stellung. Psychische Gesundheit muss Priorität haben – jetzt! Eine Broschüre und ein Videoclip bringen das Anliegen auf den Punkt. Sie stehen auf der DGPPN-Website zur Verfügung und können genutzt werden, um die Aktion zu unterstützen. Vielleicht möchten Sie Politiker Ihres Wahlkreises einladen, Ihre Klinik oder Praxis vor Ort zu besuchen und aufzeigen, wo es direkten Handlungsbedarf gibt. Es ist die Gelegenheit.

Mehr unter
dgppn.de → **Schwerpunkte** → **Bundestagswahl 2021**

Alkohol, Tabak, Medikamente: neue Suchtleitlinien klären auf

200 Menschen sterben täglich durch Alkoholmissbrauch, durch Rauchen sind es jährlich mehr Todesfälle als durch AIDS, Alkohol, illegale Drogen, Verkehrsunfälle, Morde und Suizide zusammengekommen, bei schädlichem und abhängigem Medikamentenkonsum ist von knapp 3 Mio. Fällen pro Jahr auszugehen: Alkohol-, Tabak- und Medikamentenabhängigkeiten sind die schwerwiegendsten Suchterkrankungen in Deutschland. Durch Corona sind ersten Schätzungen zu Folge die Zahlen weiter gestie-

gen. Drei neue S3-Suchtleitlinien kommen da zur rechten Zeit. Sie bieten neuestes evidenzbasiertes Wissen und beste Empfehlungen für frühe Interventionen, erprobte Behandlungsstandards und zielgerichtete Suchtrehabilitation. Die begleitende Pressekonferenz mit einem Grußwort der Bundesdrogenbeauftragten und Statements der Experten von DGPPN und DG-Sucht ist als Aufzeichnung über die DGPPN-Website abrufbar.

Mehr unter
dgppn.de → **Presse** → **Pressemitteilungen**

Impfstrategie: Risikogruppe psychische Erkrankungen

Dank eines erfolgreichen Policy Briefs hatte die DGPPN Ende vergangenen Jahres erwirkt, dass die Ständige Impfkommission (STIKO) Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen aufgrund ihres erhöhten Hospitalisierungs- und Mortalitätsrisikos bei Covid-19 in die finale Impfpflicht aufgenommen hat. In der ersten Version der Coronavirus-Impfverordnung des BMG fand diese Personengruppe zwar noch keine Berücksichtigung, aber inzwischen wurden Menschen mit schweren psychi-

schischen Erkrankungen in der zweiten Prioritätsgruppe berücksichtigt. Der Nachdruck, mit dem sich die DGPPN an den Bundesgesundheitsminister gewandt und sich für Menschen mit psychischen Erkrankungen bei der Vergabe des Impfstoffs stark gemacht hatte, konnte überzeugen. Die Stellungnahme und weitere umfassende Informationen zum Thema sind auf der DGPPN-Website abrufbar.

Mehr unter
dgppn.de → **Schwerpunkte** → **Covid-19** → **Impfung**

Workshop „Digitale Psychotherapie DGPPN/DGPs“

Die DGPPN Akademie hat eine neue Fortbildung im Programm: Das neue Fortbildungscurriculum „Digitale Psychotherapie – DGPPN/DGPs“ richtet sich an ärztliche und psychologische Psychotherapeuten sowie Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und/oder Psychosomatik und andere Ärzte mit dem Zusatztitel Psychotherapie.

Das Online-Seminar wird an je zwei Wochenenden angeboten, der Workshop ist CME-zertifiziert. Termine und das Anmeldeformular sind ab sofort online. DGPPN- und DGPs-Mitglieder zahlen 490 Euro, Nichtmitglieder 690 Euro. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Mehr unter:
dgppn.akademie.de